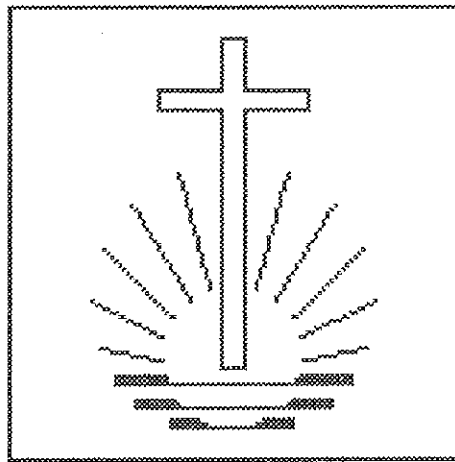


# Neuapostolische Kirche

75 Jahre

Gemeinden Idar-Oberstein und Kirn



1925

-

2000

CHRONIK

## *Vorwort*

Die nachfolgende kleine Chronik der Gemeinden Idar-Oberstein und Kirn soll uns an die vergangenen 75 Jahre erinnern. Es ist nicht möglich auch nur annähernd das aufzuzählen, was in dieser Zeit an Höhen und Tiefen durchlebt wurde. Viele gravierende Geschehnisse haben tiefe Spuren hinterlassen und die Gemeinden geprägt.

Denken wir dabei z.B. an die schwierigen Jahre des 2. Weltkrieges und die anschließenden Jahre des Wiederaufbaus. Manche Familien wurden von Schicksalsschlägen getroffen, liebe Angehörige wurden in jungen Jahren von dieser Erde abberufen.

Auf der anderen Seite gab es unzählige Beweise der Liebe unseres himmlischen Vaters. Würden wir anfangen unsere Glaubenserlebnisse und Gebetserhörungen niederzuschreiben, es würden wohl zahlreiche Bände gefüllt werden können. Das Wort, das Bezirksapostel Bischoff dem Jubiläumsgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen zugrunde legte, beschreibt den Segen Gottes:

**Und es fehlte nichts an allem Guten, das der Herr dem Hause Israel verheißen hatte. Es kam alles. (Josua 21, 45)**

Wir könnten erzählen von dem unermüdlichen Einsatz vieler Glaubensgeschwister, von nicht gezählten Kranken- und Familienbesuchen, von dem Ringen und Beten der Amtsträger um die Bewahrung der anvertrauten Gotteskinder.

Wieviel wir auch schreiben würden, es bliebe immer unvollständig.

Deshalb beschränken sich die folgenden Seiten auf Schilderungen über den Aufbau und die Entwicklung der Gemeinden.

Bei der Schilderung der Anfänge haben wir uns auf Erzählungen von Geschwistern gestützt, die diese Zeit noch miterlebt haben.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums haben die Schwestern Dichgans, Leyendecker und Paula Knapp diese Anfangszeit aus ihrer Erinnerung dargestellt. Ansonsten haben wir auf vorhandene Unterlagen wie Kirchenbuch usw. zurückgegriffen.

Wichtiger als der Blick zurück ist der Blick nach vorn. Wir warten auf die Erfüllung der von Gott gegebenen Verheißung mit den Worten der ersten Christen:

**Maran atha – unser Herr kommt**

## *Der Beginn*

Im Jahr 1919 kam der aus Idar-Oberstein stammende Erich Leyendecker in Lothringen mit der Neuapostolischen Kirche in Berührung.

Nach eingehender Prüfung der Glaubenslehre trat er schließlich zum neuapostolischen Glauben über.

Nach seiner Rückkehr nach Idar-Oberstein besuchte er zunächst, da sich hier keine Möglichkeit bot, die Gottesdienste in Bingerbrück. Dort lernte er auch seine spätere Frau kennen, die bereits im Jahr 1907 neuapostolisch geworden war. Zudem kam es zu einem Kontakt zu einem Herrn Dichgans, dieser war gebürtig in Elberfeld und dort bereits im Jahr 1902 durch den Apostel Niehaus versiegelt worden.

Die beiden Glaubensbrüder brachten nach ihren Möglichkeiten Zeugnis vom wieder aufgerichteten Apostelamt. Betreut wurden die interessierten Seelen von Priester Kron aus der Gemeinde Bingerbrück.

Der ausgestreute Glaubenssamen ging langsam auf.

*Am 30. August 1924* diente Apostel Schall in Kirn. Der Gottesdienst fand in der Wohnung der Familie May statt. In diesem Gottesdienst konnten 4 Mitglieder der Familie May und die Frau von Bruder Dichgans versiegelt werden.

*Am 06. Dezember 1925* konnte Apostel Schall 6 Seelen versiegeln.

Dieser Gottesdienst fand in Idar-Oberstein in der Wohnung der Geschwister Leyendecker in der alten Vollmersbachstraße statt.

In diesem Gottesdienst erhielt Bruder Leyendecker das Hilfspriesteramt und wurde zum Vorsteher für die Gemeinden Idar-Oberstein und Kirn gesetzt.

Somit darf dieser Gottesdienst als Geburtsstunde der neuapostolischen Gemeinden Idar-Oberstein und Kirn angesehen werden.

Die Entwicklung der beiden Gemeinden war über die Jahrzehnte stets eng miteinander verknüpft, oft hatten Sie einen gemeinsamen Vorsteher.

### ***Die weitere Entwicklung***

Im Laufe der Jahrzehnte wechselte mehrere Male die Zugehörigkeit der Gemeinden zu den Apostelbezirken.

Bis zum Jahr 1929 gehörten wir zum Apostelbezirk Frankfurt/M, dann bis zum Jahr 1951 zum Apostelbezirk Karlsruhe.

Bis zur Gründung des Apostelbezirkes Mainz – heute Gebietskirche Rheinland-Pfalz – im Jahr 1953 gehörten die Gemeinden für kurze Zeit zum Apostelbezirk Wiesbaden.

Die Apostel SCHALL, HARTMANN, BUCHNER, HAHN, WINTERMANTEL und ROCKENFELDER haben segensreiche Arbeit an den Seelen getan.

Ganz entscheidend prägte Bezirksapostel Bischoff in der Zeit von 1953 bis zu seiner Ruhesetzung im Jahr 1984 die Entwicklung der Neuapostolischen Kirche zunächst in Rheinland-Pfalz, später auch im Saarland.

Unser heutiger Stammapostel legte der Trauerfeier für Bezirksapostel Bischoff die Worte aus *Sirach 39, Verse 12 bis 15*, zugrunde:

***Und viele verwunderten sich seiner Weisheit, und sie wird nimmermehr untergehen.***

***Sein wird nimmermehr vergessen, und sein Name bleibt für und für.***

***Was er gelehrt hat, wird man weiter predigen, und die Gemeinde wird ihn rühmen.***

***Dieweil er lebt, hat er einen größeren Namen denn andere tausend; und nach seinem Tod bleibt ihm derselbe Name.***

Von 1984 bis 1995 stand der Apostelbezirk Rheinland-Pfalz unter der liebevollen Leitung von Bezirksapostel Klaus Saur. Als dieser durch unseren Stammapostel mit der Leitung der Bezirke Baden-Württemberg und Bayern beauftragt wurde, trat unser heutiger Bezirksapostel Hagen Wend an seine Stelle. Den beiden Bezirksaposteln stand bis zum Dezember 1999 unser Apostel Günter Beck zur Seite, der mit seiner schier unermüdlichen Schaffenskraft nicht nur den Gemeinden in Rheinland-Pfalz und im Saarland diente, sondern den viele Missionsreisen immer wieder in verschiedene nordafrikanische Länder führten.

Nachdem Apostel Beck aus Altersgründen in den Ruhestand gesetzt wurde, dient uns seit Dezember 1999 unser Apostel Gert Opdenplatz. Ganz schnell hat er mit seiner offenen und von einem tiefen Glauben geprägten Art unsere Herzen gewonnen.

### ***Gemeinde Idar-Oberstein***

In Idar wurden die ersten Gottesdienste 1924 im Haus der Geschwister Leyendecker, Vollmersbachstraße, gehalten. Bereits 1 Jahr später, am 06. Dezember 1925, konnten durch den Apostel Schall die ersten Seelen versiegelt werden und Diakon Erich Leyendecker wurde als Hilfspriester eingesetzt. Damit war die Gemeinde Idar gegründet.

### ***Der weitere Fortgang der Gemeinde...***

Ab dem 1. Januar 1926 wurde im Gasthaus Knieling, Kobachstraße 8, für die neu gegründete Gemeinde die erste Versammlungsstätte gemietet. Dort war sie bis Ende 1929 untergebracht. Bis dahin zählte die Gemeinde Idar bereits 30 Seelen.

### ***....Apostelbezirk Frankfurt/Main***

In den ersten 4 Jahren wurde Idar vom Apostelbezirk Frankfurt/M betreut. Von Frankfurt und Mainz kamen Amtsträger um die Gemeinde zu bedienen, so z.B. BISCHOF VORHER und der ÄLTESTE BAUER.

### ***....Apostelbezirk Karlsruhe***

Mit der Übernahme in den Bezirk Karlsruhe (Unterbezirk Kaiserslautern) im Jahr 1929 erhielt die Gemeinde Idar im Jahr 1930 eine neue Versammlungsstätte in der Dietzenstraße. Dort versammelten sich die Geschwister bis zum Jahr 1954. Der Bezirk Karlsruhe wurde durch *Bezirksapostel Hartmann* geleitet. Von ihm ist sein Lebensmotto überliefert:

***Das schreib ich mir fest in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich allein auf Erden bin, dass ich die Liebe von der ich leb', liebend an andere weitergeb'.***

Aus dem Bereich Karlsruhe und Kaiserslautern kamen viele Amtsträger, die segensreiche Spuren hinterlassen haben. Namen wie WINTERMANTEL, STEIDLINGER, PACK, EDINGER, NOLL, WINTER, KÖHLER, SCHNEIDER und BERNHARD sind in den damaligen Gottesdienstberichts-  
heften aufgezeichnet. Auch Apostel HAHN diente in Idar. Aus der Gemeinde Idar gingen im Jahr 1930 die Gemeinde Baumholder und im Jahr 1935 die Gemeinde Birkenfeld hervor.

### ***....Apostelbezirk Mainz, heute: Rheinland-Pfalz***

Bei der Neugründung des Apostelbezirkes Rheinland-Pfalz im Jahr 1953 war die Mitgliederzahl der Gemeinde Idar-Oberstein bereits auf 133 Seelen gestiegen.